

PRESSEMITTEILUNG

Immobilienklima Ostseeküste – Quartal I/2018 Am stärksten steigen die Preise auf Usedom und Fehmarn

- Wohneigentum auf Rügen kostet im Vergleich zum Stettiner Haff vier Mal mehr pro Quadratmeter
- Immobilienangebot der deutschen Ostseeküste wächst bei sieben von elf Regionen
- Steigende Immobilienpreise bei fast dreiviertel der Regionen entlang der deutschen Ostseeküste

Berlin, 26. APRIL 2018 – Lange Sandstrände und grüne Dünenlandschaften: Die Ostseeküste und ihr Hinterland sind ein beliebtes Urlaubsziel, locken aber auch immer mehr Immobilieninteressenten in den Norden. Einen Überblick, was es kostet, dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen, gibt die aktuelle Immobilienklimakarte von McMakler (www.mcmakler.de), einer der wachstumsstärksten Immobiliendienstleister Deutschlands. Die Auswertung zeigt die Preis- und Angebotsentwicklung im ersten Quartal 2018 bei den zum Kauf inserierten Wohnimmobilien gegenüber dem Vorquartal.

Insgesamt ist keine Abkühlung der Immobilienpreise an der Ostseeküste in Sicht: In acht von elf Regionen sind die Preise gestiegen. Die teuersten Kaufimmobilien mit durchschnittlich 3.025 €/m² gibt es in der Region Rügen. Dicht gefolgt von den Regionen Rostock und Usedom. Hier zahlen die Käufer für ein Haus oder eine Wohnung derzeit 2.816 €/m² beziehungsweise 2.588 €/m². Das ist ein Preisanstieg für Rostock um 1,19 Prozent und für Usedom um 4,44 Prozent. Eine Abkühlung der Preisentwicklung ist derweil auf Rügen zu spüren: Hier fallen die Preise um immerhin 4,27 Prozent gegenüber dem Vorquartal.

„Die aktuellen Preissteigerungen bei fast dreiviertel der Regionen der deutschen Ostseeküste zeigen, dass Wohnen am Wasser attraktiv bleibt“, sagt Hanno Heintzenberg, der mit Lukas Pieczonka McMakler gegründet hat. „Besonders die Inseln liegen im Trend. Von einem generellen Aufwärtstrend bei der Preisentwicklung zu sprechen, wäre nach der Auswertung des ersten Quartals jedoch zu früh. Vielmehr schätzen wir, dass die Preise bald stagnieren werden, allerdings auf hohem Niveau.“

Die Inseln Fehmarn und Usedom werden immer beliebter. Ein Zeichen dafür sind die am stärksten steigenden Preise um 4,70 Prozent (Fehmarn) beziehungsweise 4,44 Prozent (Usedom). „Erkennbar ist, dass steigende Preise beziehungsweise ein generell hohes Preisniveau in den Nachbarregionen Lübeck und Rügen deutliche Preissteigerungen auf Fehmarn beziehungsweise Usedom verursachen. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen“, so Hanno Heintzenberg.

Günstig lässt sich Eigentum in der Region Stralsund-Anklam mit 1.424 €/m² erwerben. Das Schlusslicht markiert in dieser Hinsicht die Region Stettiner Haff mit einem durchschnittlichen Marktpreisangebot von 705 €/m². Ein deutlicher Preisunterschied zum Tabellenersten Rügen, deren Immobilien im Vergleich zum Stettiner Haff vier Mal mehr pro Quadratmeter kosten.

Kaufinteressenten wird das steigende Immobilienangebot und die damit größere Auswahl freuen: Immerhin bei sieben von elf Regionen der deutschen Ostseeküste wächst die Anzahl der Online-Inserate gegenüber dem Vorquartal.

Verkaufswillige Eigentümer in der Region Kiel müssen sich als geduldig erweisen: Ein sehr hohes Angebot an Online-Inseraten aber nur mäßig steigende Angebotszahlen können eine längere Vermarktungsdauer bedeuten.

Für Eigentümer, die jetzt oder in naher Zukunft über einen Verkauf ihrer Immobilie nachdenken, hat Hanno Heintzenberg noch einen wichtigen Rat: „Frühzeitig informieren und umschaun. Ein überstürzter Verkauf ist nie zu empfehlen. Immobilienbesitzer sollten auf die Expertise von Fachleuten setzen, die ihnen durch eine professionelle Bewertung und Vermarktung einen klaren Vorteil am Markt verschaffen können.“

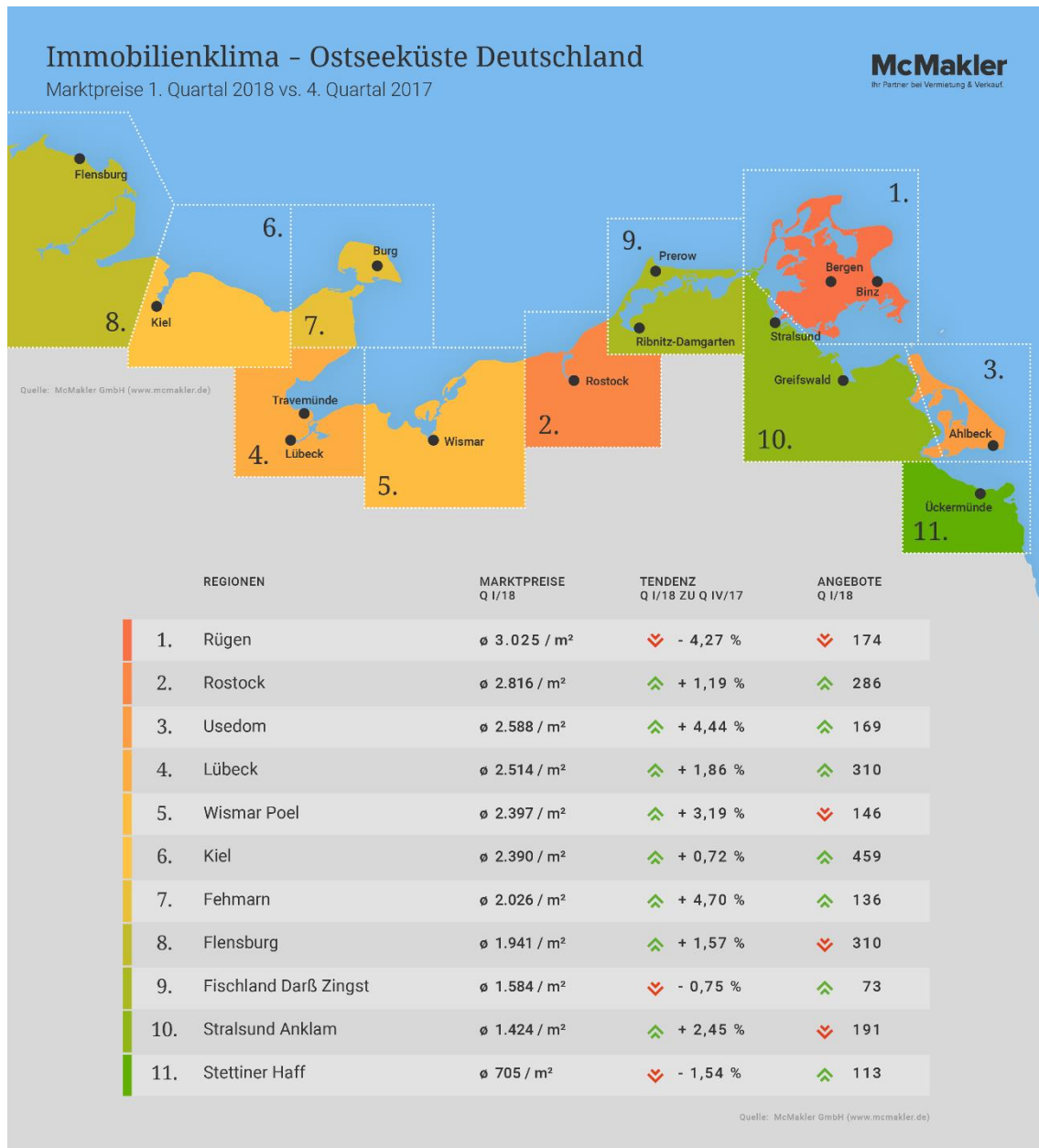


Abbildung: Immobilienklimakarte Ostseeküste Deutschland (Marktpreise Q I/18 vs. Q IV/17)

Die Datenerhebung von McMakler basiert auf einer Auswertung inserierter Kaufangebote für Häuser und Wohnungen (nur Bestandsbauten, Baujahr bis 2016) verschiedener Immobilienportale für das vierte Quartal 2017 und das erste Quartal 2018. Da sich jede Immobilie im Baujahr, der Wohnlage und Ausstattung unterscheidet, sind diese Immobilienpreise keine Grundlage für eine exakte Berechnung des Quadratmeterpreises,

sondern dienen als Orientierung. McMakler bietet zudem eine kostenlose Immobilienbewertung unter: <https://www.mcmakler.de/immobilienbewertung/>.

Alle Daten und Grafiken dürfen von Drittparteien mit einem Verweis auf die Quelle „McMakler GmbH (www.mcmakler.de)“ benutzt und veröffentlicht werden.

Über McMakler

McMakler (www.mcmakler.de) steht für Veränderung in der Immobilienbranche und kombiniert modernste Vermarktungs- und Kommunikationstechnologie mit der persönlichen Betreuung der Kunden vor Ort durch eigene Makler. Das Unternehmen hat sich in den letzten Jahren zu einer bekannten und etablierten Marke entwickelt und übernimmt als einer der schnellst wachsenden Immobilienmakler Deutschlands die Vorreiterrolle im PropTech-Segment. Mit mehr als 1.000 verkauften Immobilien im Jahr 2017 setzt McMakler seinen Wachstumskurs fort. Das Unternehmen, mit Hauptsitz in Berlin, wurde 2015 gegründet und beschäftigt aktuell mehr als 350 Mitarbeiter an über 100 Standorten in Deutschland sowie Österreich. Gründer und Geschäftsführer sind Hanno Heintzenberg und Lukas Pieczonka.

Pressekontakt:

Franka Schulz
McMakler GmbH
+49 30 555 744-917
presse@mcmakler.de

Tim-Åke Pentz
Hoschke & Consorten PR GmbH
+49 40 36 90 50-86
t.pentz@hoschke.de